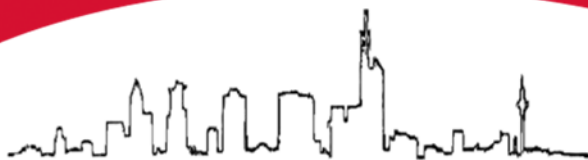


Aug - Okt 2025

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH,
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM



Foto: L. Losyl/eva

OB Mike Josef zu Gast beim Mittagstisch

hier bei der Verleihung des
Ordens als Ehren-Teammitglied am 5. Juni

AUF EIN WORT

Ist das schlimm?

Das war mir noch nie passiert! Wobei ich nicht sagen kann, dass ich gar nicht damit gerechnet hatte. Denn eigentlich liegt die Frage nahe. Es hatte sie bloß noch niemand so direkt gestellt. Bis zu diesem Nachmittag.

Lisbeth-Oase am Dienstag. Einmal im Monat bin ich dabei. Mit am Tisch beim Kaffee-Trinken und am Ende dann für die Andacht. Die Frau, die etwas später kam und sich zu unserer Tisch-Gruppe setzte, war zum ersten Mal da. Sie erzählte eine ganze Menge von sich selbst und ihrer aktuellen Lebenssituation, aber sie wollte schon auch wissen, wo sie da eigentlich gelandet war.

„Methodistisch“? das kannte sie noch nicht. Und dann fragte sie einfach geradeheraus: „Ist das schlimm? Ist das ansteckend?“

Natürlich beeilte ich mich, das eine wie das andere zu verneinen und ihre Bedenken zu entkräften, was mir wohl einigermaßen gelungen sein muss. Immerhin kam sie bei der nächsten Gelegenheit wieder zu einer Veranstaltung. Später am Tag aber dachte ich „Zu dumm, dass ich die Frage mit der Ansteckungsgefahr

so glatt verneint hatte. Ich hätte ja auch antworten können mit „Leider nein“ oder besser noch mit „Und wie!“

Über die Frage, was „methodistisch“ genau beinhaltet und bedeutet, ist (zumindest in unseren Kreisen) viel geschrieben und referiert worden. Und je nachdem, wer das Wort ergreift, fällt die Antwort immer ein wenig anders aus.

Vieles von dem, was bei solchen Gelegenheiten als methodistischer „Markenkern“ heraus gestellt wird, ist mir persönlich auch wichtig:

Die ökumenische Offenheit und die weltweite Verbundenheit.

Dass soziales Engagement und die mutige Einladung zum Glauben (Evangelisation) untrennbar zusammen gehören.

Wir betrachten uns nicht als Begründer oder Rädelsführer einer besonderen Sekte oder Partei (das liegt mir völlig fern) sondern als Boten Gottes für die, die zwar dem Namen nach Christen, im Herzen und im Leben aber Heiden sind. Wir kommen zu ihnen, um sie zu dem zurückzurufen, von dem sie abgefallen sind, zum wirklichen, echten christlichen Glauben.

AUF EIN WORT

Vor allem die Mischung zwischen Verbindlichkeit und Weite, die sich sowohl im theologischen Denken als auch in unserem (connexionalen) Kirchenmodell niederschlägt. Da ist genug Freiheit, aber keine Beliebigkeit oder Gleichgültigkeit. Die Aufzählung könnte noch ein wenig weiter gehen.

All das trifft zu, aber es trifft nach meinem Empfinden noch nicht den Kern. Den hatte John Wesley einmal so beschrieben: „Diejenigen, die nur dem Namen nach Christen sind, dahin führen, dass sie auch im Herzen und mit dem Leben Christen sind.“

Einerseits ist uns an dieser Stelle in unseren Breitengraden etwas die Zielgruppe verloren gegangen. Weil es immer weniger Menschen gibt, die nur noch dem Namen nach Christen sind und nur noch aus Tradition. Die Allermeisten sind es überhaupt nicht mehr.

Aber ich glaube, es geht für uns trotzdem immer noch darum, Menschen herauszufordern, ausdrücklich mit Gott und „mit Familienanschluss“ in Gemeinde und Kirche zu leben.

Und das kann ich nur, wenn ich selber „ausdrücklich“ mit Gott lebe – mein Glaube also einen klaren Ausdruck findet in meinem Leben und in meiner Persönlichkeit und in meinem Terminkalender.

Möglich wird das dort - wie bei John Wesley selbst – wo mir das Herz warm wird, weil mich die Liebe Gottes an der richtigen Stelle „erwischt“.

Ausdrücklich mit Gott leben. Das ist methodistisches Herzensanliegen.

Ist das schlimm? Im Gegenteil!

Ist das ansteckend? Ich bete darum!

Martin Brusius



RÜCKBLICK JÄHRLICHE KONFERENZ

Jährliche Konferenz in Reutlingen und Fellbach

Bei der diesjährigen Tagung der Süd-deutschen Jährlichen Konferenz in Reutlingen und Fellbach (25.-29.06.) hat mich besonders beeindruckt wie konstruktiv weitreichende Veränderungen besprochen und mit welcher großer Einmütigkeit sie beschlossen wurden.

Daran hatte auch Werner Philipp als neuer Bischof mit seiner entspannten und zielführenden Sitzungsleitung einen wesentlichen Anteil.

Inhaltliche Fokussierung

Unter dem im letzten Jahr beschlossenen Titel ‚Bring & Share – Menschen in Begegnung‘ vereint die neue Wort-Bild-Marke, wofür Kirche steht: Begegnung, Gemeinschaft und Offenheit. Der „Stiftfilm“ und der Claim erklären den inneren roten Faden und sollen in die Gemeinden transportieren, wofür "bring & share" steht. Einen inhaltlichen Impuls, der in den Gemeinden besprochen werden soll, lieferten auch die Superintendenten in Ihrem Bericht.

Das vorgelegte Modell zur Gemeindeentwicklung wurde fast einstimmig auf den Weg gebracht.

Neue Strukturen

Die neue Organisationseinheit „Zentrale Dienste“ wurde beschlossen und wird Realität. Die bisherigen Werke und die Geschäftsstelle gehen in diese Einheit über. Sie soll lebendig und anpassungsfähig wirken – ein Organismus, der die Gemeinden unterstützt. In vier klar gegliederten Ressorts wissen Gemeinden künftig, wo sie Hilfe finden.

Ab dieser Konferenztagung gibt es nur noch zwei Distrikte: Süd-West (zu dem wir gehören) und Süd-Ost mit je zwei Superintendenten in der Verantwortung.



Das zentrale Leitungsorgan ist künftig der Konferenzvorstand, mit viel weitreichenden Kompetenzen und mehr Sitzungen als der bisherige Konferenzverwaltungsrat.

RÜCKBLICK JÄHRLICHE KONFERENZ

Außerdem gibt es künftig abwechselnd eine „Lang-Konferenz“ und eine „Kurz-Konferenz“ mit nur drei Sitzungstagen geben – letztere zum ersten Mal in 2026 in Gerlingen.

AG Digitalisierung

Die AG hat ein umfassendes digitales Konzept entwickelt: Ein zentrales EmK-Portal mit Zugang zu allem, was Gemeinden brauchen – von Verwaltung über Kommunikation bis zur Technik. Ob MyEma, Nextcloud, Fundraising, Social Media oder Kalenderplanung – alles wird gebündelt.

Die „Roadmap steht“: 9/25: Churchtools, 10/25: Nextcloud & Websites, 03/26: Konferenz-Tool

Von Personen

Beim Open Air Gottesdienst zum Auftakt wurde Matthias Kapp neu als Superintendent in sein Amt eingeführt. Der scheidende Superintendent Markus Jung verabschiedete sich mit einem sehr ehrlichen Bericht und bekam lang anhaltenden Beifall im Plenum.

Gleich 13 PastorInnen wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Gleichzeitig wurden neun Personen in die Konferenz aufgenommen und z.T. zur Ordination empfohlen – darunter eine Diakonin (Nadine Skarke), zwei Pastorinnen (Susanne Meister & Annette Schöllhorn) sowie weitere sechs LokalpastorInnen und Pastorinnen auf Probe.

Veränderte Dienstzuweisung

Was vorher schon besprochen war, wurde mit der Konferenz wirksam. Dienstzuweisung für Frankfurt:

50% Martin Brusius und
30% Clemens Klingel;

Dienstzuweisung für Neuenhain:

50% Martin Brusius und
40% Stefanie Schmid.

Martin Brusius

Ausführlichere Berichte sind unter www.emk.de und unter www.emk-sik.de zu finden.



DER NEUE...

...stellt sich vor

Als der Neue im pastoralen Zweigespann für Frankfurt/Lorsbach will ich mich kurz vorstellen. Während ich diese Zeilen schreibe, fragt mich meine Enkelin Linnea: „Stellst Du Dich als Opa vor?“

Okay, das bin ich in der Tat. Zu mir gehören vier erwachsene Kinder mit ihren Familien und drei Enkelkindern. Ich bin verheiratet mit Dorothee und lebe zusammen mit ihrem erwachsenen Sohn in deren Haus in Bad Soden - Neuenhain.

1963 in Pforzheim geboren, verblüffte es mich als eher schüchterner Jugendlicher, als ich mit 19 Jahren von Gott den Ruf hörte, mich auf den Weg in den pastoralen Dienst zu machen.

Nach einem Praktikumsjahr in Mannheim studierte ich von 1984-88 am Theologischen Seminar in Reutlingen und begann als Pastor auf Probe in Bruchsal. Hessisches Gefilde betrat ich (pastoral gesehen) erstmals mit einem dreijährigen Dienst auf dem Bezirk Offenbach. Es folgten 20 Jahre in Friedrichsdorf und schließlich 12 Jahre in Neuenhain.

Nachdem ich Frankfurt damit praktisch „halbrundet“ habe, wartet nun

innerhalb des neu gebildeten Emk-Bezirktes RheinMain eine ganz neue Aufgabe auf mich mit einer dreiteiligen Dienstzuweisung:

Mit 30% meines Dienstes werde ich für Frankfurt/Lorsbach zuständig sein, mit weiteren 30% für Friedrichsdorf und schließlich mit 40% für Brombach. Mit den Leitenden Pastoren Ralf Schweinsberg, Martin Brusius und Frank Aichele werde ich noch absprechen,

in welchen Bereichen meine Begabungen besonders gebraucht werden.

Zwei Dinge sind mir als Pastor besonders wichtig. Zum einen möchte ich mit den Menschen in ihren Lebenssituationen in Beziehung kommen - spricht mich darum bitte an, wenn Ihr einen Besuch von mir wünscht. Zum anderen freue ich darauf,

einmal im Monat in Frankfurt und Lorsbach predigen zu dürfen und sonntägliche Gemeinschaft zu erleben. Im Gottesdienst erfuhr ich schon immer in besonderer Weise, wie Gott durch seinen Geist präsent und erlebbar ist und die segnet, die seine Gegenwart suchen.

Ich freue mich auf die vor uns liegende gemeinsame Zeit und grüße Euch herzlich

Pastor Clemens Klingel



Vergiss nicht zu Danken

Dankt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt.

(Kolosser 3/16b)

Wie oft weiß ich nicht, wie ich Gott danken soll. Meine eigenen Worte erscheinen mir oft so banal. Beim lesen dieses Verses fiel mir folgendes auf: Sehr oft wache ich früh mit einem Loblied auf, es singt in meinem Kopf, bewegt mich, es drückt das aus, wo mir oft die Worte fehlen und ist gleichzeitig unbeschwerter Anbetung und Lob.

Warum? Ich glaube, weil ich morgens noch leer bin, frei von allen Belastungen, frei von Gedanken, Begegnungen und äußeren Einflüssen. Dass der Heilige Geist Lieder schenkt, war mir bis zu diesem Vers nicht wirklich bewusst. Er nutzt unsere Erinnerung, um den Tag mit Lob und Dank zu beginnen.

Aber warum sind sie scheinbar nur früh so stark?

Je mehr der Tag voran schreitet, desto mehr bin ich abgelenkt durch äußere Einflüsse oder auch nur durch alltägliche Verrichtungen. Mein Geist scheint sich mit anderen Dingen, Terminen usw. zu füllen und der Dank an Gott tritt immer mehr

in den Hintergrund. Anderes scheint wichtiger zu sein.

Dann hilft es mir, bewusst zu danken, bewusst die Lieder zu singen. Sie sind da, in mir drin und wollen mich begleiten, stärken und gleichzeitig sind sie ein Lob und Dank an Gott.

Aber was, wenn so gar nichts in mir danken will, kann, mir alle Worte fehlen? Oder weil ich einfach nicht weiß, wofür ich danken soll? Was ist, wenn ich zu Gott rufe und rufe und nichts passiert?

Wie gut ist es, dass Gott uns für solche Situationen die Psalmen geschenkt hat! In vielen werden wir uns wiederfinden, unsere Gefühle, Gedanken. Mir ist aufgefallen, dass viele Psalmen mit Lob, Dank und Anbetung beginnen und danach erst kommt der Schrei nach Hilfe.

Es gibt nichts, was wir nicht zu Gott bringen können, wir dürfen rufen, schreien, jammern. Aber wir dürfen das Danken nicht vergessen. Es gibt so viele Kleinigkeiten in unserem Leben wofür man dankbar sein kann. Nichts Großes. Und wenn es die Tasse Kaffee am Morgen ist.

Vielleicht beginnen wir unser nächstes Gebet mit Lob, Anbetung.

Christl Gläser

DAS TAIZE-GE BET

Ursprung, Form, Bedeutung und Gestaltung in unserer Gemeinde.

In einer Welt voller Hektik, Leistungsdruck und Konflikte sehnen sich viele Menschen nach Ruhe und spiritueller Tiefe. Das Taize-Gebet, eine meditative Gebetsform aus der ökumenischen Gemeinschaft Taize in Frankreich, bietet genau das: einen Ort der Stille, des Friedens und der Verbindung mit Gott.

Entstehung der Taize-Gemeinschaft

Die **Communaute de Taize** wurde 1940 vom Schweizer Theologen **Frere Roger Schutz** gegründet.

Während des Zweiten Weltkrieges zog es ihn in das kleine französische Dorf Taize. Dort wollte er einen Ort schaffen, an dem Versöhnung, Frieden und einfaches Leben gelebt werden konnten. Anfangs bot er Flüchtlingen - besonders Juden - Schutz vor Verfolgung. Mit der Zeit schlossen sich ihm weitere Brüder verschiedener christlicher Konfessionen an. 1949 legten die ersten Brüder ihre Lebensgelübde ab. Heute leben etwa 100 Brüder aus 25 Ländern in der Gemeinschaft – ein lebendiges Zeichen für **Einheit in der Vielfalt**.

Aufbau und Elemente

Das Taize-Gebet unterscheidet sich deutlich von traditionellen Gottesdiensten. Es ist geprägt von Einfachheit, Wiederholung und Stille. Die wichtigsten Bestandteile sind:

- **Gesänge (Chants):** Die Taize-Lieder sind kurze, mehrsprachige Verse, die oft mehrfach wiederholt werden. Diese musikalische Meditation führt in eine tiefe innere Ruhe und hilft beim Beten.
- **Biblische Lesungen:** Es wird ein kurzer Abschnitt aus der Bibel vorgelesen, häufig gefolgt von einem Moment der Stille.
- **Stille:** Ein zentrales Element ist eine mehrere Minuten lange Stille, die Raum für persönliche Besinnung und Begegnung mit Gott gibt.
- **Fürbitten:** Es werden Gebete für die Welt, für Bedürftige, für Frieden und für persönliche Anliegen gesprochen.

Licht und Gestaltung: Taize-Gebete finden oft bei Kerzenschein statt. Ikonen, das Kreuz und schlichte Dekorationen schaffen eine ruhige und meditative Atmosphäre.

DAS TAIZE-GEBET

Ökumene und internationale Gemeinschaft

Zentrales Anliegen ist die **ökumenische Verständigung**. Die Brüder unterschiedlicher Kirchen leben gemeinsam in einem verbindlichen geistlichen Leben. Taize ist ein Ort, an dem Christen verschiedener Traditionen miteinander beten, essen, leben und arbeiten – ohne dass ihre Unterschiede im Vordergrund stehen. Weltweit wird diese besondere Liturgieform gefeiert – seit Jahren auch in unserer Gemeinde.

Laudate omnes gentes

Lobsingt, ihr Völker alle ... dieser kleine geistliche Kanon ist oft unser Eingangslied zum TAIZE – GEBET.

Jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr treffen sich im „grünen Saal“ 6-9 Personen.

Wie läuft ein solcher Gottesdienst bei uns ab?

Um eine gute Atmosphäre zu schaffen, brennen auf dem Altar oder im Raum Teelichter und ruhige Instrumentalmusik stimmt uns zu Beginn ein.

Meist werden dann 2 kurze Lieder gesungen mit ca. 5 Wiederholungen und auch in verschiedenen Sprachen.

Danach erfolgt ein im Wechsel der Teilnehmer gelesenes Eingangsgebet. Nach 1-2 Gesängen lesen wir abwechselnd eine Stelle aus der Bibel und entzünden die große Kerze. Nun ist nach einem Lied Zeit der Stille, für eine innere Einkehr, gegeben.

Im Anschluss erfolgt ein **Fürbittengebet** mit Kyrie-Gesang, erst im Wechsel gelesen, später kann jeder Teilnehmer eigene Anliegen betend vorbringen. Den Abschluss dieser Gebetsreihe bildet das Vater unser. Ein weiterer Gesang folgt und die Besucher stellen sich im Kreis, an den Händen fassend, auf und empfangen den **Segen**.

Zum Ausklang hören wir wieder Instrumentalmusik. An dieser Stelle endet der „formale“ Taize-Gottesdienst. Wer möchte, hat jetzt **Zeit zum Reden in gemütlicher Runde**. Meistens hat die Leiterin unseres Kreises, Angelika Schreiber, ein richtig leckeres Brot gebacken, welches dann genussvoll verzehrt wird.

Wir freuen uns auf unser Treffen 1x im Monat – natürlich besonders über neue Besucher/innen.

Herzlich Willkommen und gerne bei uns vorbeikommen!

Das nächste Treffen findet am 18. August statt.

Christina Kowol

AUS DEM ARCHIV

Prediger August Hoffmann schreibt über seine Zeit als Prediger der Methodistenkirche in Frankfurt gegen Ende des 2. Weltkrieges

Frankfurt/Main-Zionskirche: (jetzt Christuskirche). Damals wohl die bedeutendste Gemeinde in den Augen Vieler in der Konferenz. Alles gut durchorganisiert. Hervorragende Mitarbeiter. Mein Dienst kann sich ganz auf Predigt und Seelsorge beschränken.

In der Kirche finden manche wichtige Konferenzen, Zentralkonferenzen, die Eröffnungsgottesdienste des Theologischen Seminars etc. statt. Leider auch schon manche Gedächtnisgottesdienste für die gefallenen Soldaten der Gemeinde.

Im April 1941 werde ich zum Kriegsdienst eingezogen. Bei einem Bombenangriff auf Ffm fallen einige Stab-Brandbomben durch das Kirchendach der Zionskirche. Unter persönlichem Einsatz ihres Lebens löscht meine Frau die Brandherde und rettet so die Kirche vor einem Feuerbrand und der Zerstörung. Am Erntedankfest wird es von dem Gemeindevertreter öffentlich bezeugt.

Im Januar 1943 wird unser schönes Predigerhaus vor der Kirche von einer Luftmine total zerstört. Wir verlieren als total Ausgebombte all unser Hab und Gut.

(Notiz „ausgegraben“ von M. Schreck)

Kirchenputz - Teil 1 am 19.07.2025



Das Einsatzteam beim Kirchenputz am 19. Juli um 10:13 Uhr. Später kamen noch dazu: Hanna, Daniel, Samuel, Daria, Seung Ja und Mechthild. Mit über 20 HelferInnen ein schlagkräftiges Team. Danke an alle! (auch an das Team am 9. August)

Foto: privat

ABSCHIEDSFEIER FÜR DIE PLATANEN

„Mein Freund der Baum ist tot“

„Das ist schwer zu ertragen, dass die beiden großen Platanen auf dem Merianplatz böswillig vergiftet wurden. Aber wenn sie einfach nur umgesägt werden, ist es erst Recht unerträglich“.

So ging es mir schon beim ersten Orts-termin mit dem Grünflächenamt durch den Kopf, bei dem klar wurde, dass es für die beiden leidenden Bäume keine Hoffnung gab. Deshalb war ich auch gerne bereit in der kleinen Gruppe mitzuarbeiten, in kurzer Zeit eine Feier am 15. Juli auf dem Platz zu gestalten.

Am Ende gab es viele dankbare Stimmen und viel gewachsene Verbundenheit mit zahlreichen anderen Menschen, die auf und am Merianplatz aktiv sind. Außerdem eine ganz Reihe von Berichten in Funk, Fernsehen und der Presse.

Hier ein Nachdruck des Beitrages in der Frankfurter Neuen Presse mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

Wut über die sinnlose Zerstörung, Hilflosigkeit und Trauer - aber auch Hoffnung darauf, dass der Merianplatz eines Tages wieder von grünen Baumkronen überdacht wird.

Ihre Gefühle äußerten am Dienstagabend die Redner der Trauerfeier für die beiden von Unbekannten vergifteten Platanen. Der Platz war voller Nachbarn, die Abschied nahmen.

Tränen flossen, als das Lied „Mein Freund der Baum ist tot“ gespielt wurde.

Martin Brusius, Pastor der Christuskirche, ließ Wünsche auf Platanenblätter aus Papier schreiben.

Die Scientists for Future erzählten die Geschichte der Bäume, die 1965 aus Stein und Beton erwachsen.

„Wir werden neue Bäume pflanzen – als Zeichen der Gemeinschaft und des Kampfs gegen die Klimakrise“, sagte Umweltdezernentin Tina Zapf-Rodriguez (Grüne).



Ein besonderer Segen zum Pfingstfest

Drei Jugendliche, David, Jonas und Dinh Quyen empfangen die Einsegnung

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2025, wurden David, Jonas und Dinh Quyen in unserer Gemeinde feierlich eingeseget. Nach zwei Jahren Kirchlichem Unterricht markierte dies einen wichtigen Meilenstein auf ihrem Glaubensweg.

Pastor Nguyen betonte in seiner Predigt unter dem Thema "Der Heilige Geist führt uns" die zentrale Rolle des Geistes, gestützt auf Römer 8,14 (*"Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder."*).

Er ermutigte die Jugendlichen und auch die Gemeinde, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen.



Mit dem Segen der Gemeinde und persönlichen Segensworten wurden die drei jungen Brüder in einen neuen Abschnitt ihres Glaubenslebens entlassen.

Anschließend luden die Familien der Eingesegneten die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Internationales Pfingstfest im Dominikanerkloster: Ein Tag der Begegnung und Vielfalt

Am Pfingstmontag, dem 09.06.2025 verwandelte sich das Dominikanerkloster in Frankfurt ab 12:30 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt der Kulturen. Das Internationale Pfingstfest lockte zahlreiche Besucher an, um gemeinsam ein buntes Fest voller Genuss und kultureller Darbietungen zu erleben.

Das Fest bestand aus vielfältigen kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Letzteres bot mit Gesang, Tanz und Musik aus verschiedenen Nationen eindrucksvolle kulturelle Beiträge, welche die reiche Bandbreite der hier vertretenen internationalen christlichen Gemeinden widerspiegeln.

Auch wir, die vietnamesische Evangelisch-methodistische Gemeinde, waren aktiv mit dabei.



RÜCKBLICK TIN LANH

Mit einem eigenen Imbissstand verwöhnten wir die Besucher mit schnellen vietnamesischen Spezialitäten und trugen so zur kulinarischen Vielfalt bei. Darüber hinaus bereicherte eine unserer Schwestern das Bühnenprogramm mit ihrem beeindruckenden musikalischen Sologesang zum Lob Gottes.

Den feierlichen Abschluss des segensreichen Tages bildete ein gemeinsames Gotteslob in der Heiliggeistkirche. Das Internationale Pfingstfest war ein starkes Zeichen der Vielfalt und des Miteinanders vieler Gemeinden aus aller Welt, die zusammenkamen, um Pfingsten in einer Atmosphäre der Freude, des Austauschs und der gemeinsamen Feier zu begehen.

Bewegende Bekenntnisse am Langener Waldsee: Taufen und Gemeindegliederaufnahme



Am Sonntag, den 6. Juli 2025, fand am Langener Waldsee ein besonderer Gottesdienst statt. Trotz Nieselregen und kühler Temperaturen war die Atmosphäre von innerer Wärme und

Freude erfüllt, als zwei Jugendliche, David und Jonas getauft wurden.

Unter dem Thema "Einssein mit Jesus Christus" und basierend auf Römer 6,3-5 betonte Pastor Nguyen die Taufe als Zeichen des neuen Lebens in Christus. Die Taufen im See, besonders die der Jugendlichen, waren ein mutiges und inspirierendes Bekenntnis zu Jesus Christus als ihrem persönlichen Erlöser und Gott.

Anschließend wurden die frisch Getauften mit anderen fünf Erwachsenen aus Böblingen als neue Glieder in unsere evangelisch-methodistische Kirche feierlich aufgenommen.



Fotos: Tin Lanh

Dies war ein klares Ja zur Kirche und zur Verbundenheit untereinander. Die Gemeinschaft freut sich über die neuen Glieder und ermutigt sie, ihre Gaben aktiv einzusetzen und mitzuarbeiten. Es war ein tief bewegender Tag, der die spürbare Verbundenheit im Glauben stärkte.

Pastor Chi My Nguyen

LORSBACH

Abendgottesdienst in Lorsbach

Es war ein Versuch. Gottesdienst nicht am Sonntagmorgen, sondern am Samstagabend. Die Sitzordnung nicht andächtig in Reihen, sondern in kleinen Tischgruppen.

Miteinander singen, beten und hören, aber nicht nur, sondern auch miteinander essen und miteinander reden. Nicht nur vorne ein Strauß Blumen als „Augenschmaus“, sondern auch leckere Snacks und Dips auf den Tischen für den „kleinen Schmaus“ zwischendurch.

Und nicht nur jeweils ein Musikstück zum Ausgang und Eingang sondern einen längeren Musikeil, zu dem wir den jungen Frankfurter Gitarristen und Songwriter Lauritz Jourdan zu Gast hatten. Mit eigenen Liedern und irischen Songs nahm er uns mit in das Land der Melancholie.

Inhaltlich ging es um unsere guten Vorsätze und warum es so oft beim guten Vorsatz bleibt. Es lohnt sich mit dem eignen inneren Schweinehund darüber ins Gespräch zu kommen.

Am Ende nahmen viele sich eines der drei Herzen und einen Zuspruch mit, um der eigenen Entscheidung sichtbar Ausdruck zu geben.

Die Lorsbacher freuten sich über Gäste aus dem Ort, aus der Ökumene und aus der Bezirksgemeinde.



Foto: privat

Der kleine Gottesdienstraum war gut gefüllt wie lange nicht.

Am Ende waren sich alle einig: Versuch gelungen.

Das macht Lust auf mehr ...

Martin Brusius

REGELMÄßIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

So 11:30 Gottesdienste

August:

- 03.08. 10:00 Uhr Taufgottesdienst Zimmerplatz
- 10.08. 10:00 Uhr ökum. Sommerkirche Zimmerplatz
- 17.08. 10:30 Uhr ökumen. Kerbegottesdienst im Zelt

September:

- 07.09. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- 14.09. 19:00 Uhr Taizé Gebet (evangelische Kirche)
- 28.09. 11:00 Uhr ökumen. Gottesdienst
an besonderem Ort: Reiterhof Georg

Oktober:

- 05.10. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt

Di 14:00 Café Gegenüber

- 12. August / 26. August
- 09. September / 23. September
- 07. Oktober / 21. Oktober

Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen auf dem Zimmerplatz.

Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (->: www.emk-cafegegenüber.de)

Ansprechpartnerin: Helga Saalbach

Mi 19:00 Ökumenisches Friedensgebet

wöchentlich (nicht in den Schulferien)

Bibel@home

Weitere Termine in Planung

Kontakt: Pastor Martin Brusius

Email: emk.frankfurt.pastor@t-online.de oder Tel.: 069 434085

Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	9:40	Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	10:00	Gottesdienste - und parallel Sonntagsschule Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee
Mo	18:30	Taizégebet (in der Regel am 3. Montag im Monat) Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen), verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	19:30	Männerkreis 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.
Di	13:30	Frauencafé Lisbeth-Oase – wöchentlich Offener Frauentreff, Kaffee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck
	18:00	Frauenabendkreis (in der Regel am 2. Dienstag im Monat) Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.
	19:30	Lobpreisteam – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)
Mi	12:00	Frankfurter Tafel – wöchentlich
	15:00	Nachmittag für alle , (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) Begegnung, Kennenlernen, Kaffee und Kuchen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.
	16:00	Hauskreis Innenstadt (in der Regel am 4. Mittwoch im Monat)
Do	12:00	Mittagstisch für Alle – wöchentlich Ab 11:00 Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein. (2 €) Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).
	14:15	Gesprächskreis - am letzten Donnerstag im Monat
Sa	18:00	M13 Konzert - zwei oder dreimal im Jahr Musik am Merianplatz 13 – Benefizkonzert mit der Pianistin Anna Tyshayeva für notleidende Menschen in der Ukraine

Besondere Termine Christuskirche

August

Sa. 09.08.	10:00 Uhr	Kirchengroßputz
Di. 12.08.	13:30 Uhr	Start Lisbeth-Oase nach der Sommerpause
So. 24.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder
So. 31.08.	10:00 Uhr	Internationaler Gottesdienst in der Koreanischen Gemeinde - Kaiser-Sigmund Str. 50

September

Do. 04.09.	12:00 Uhr	Start Mittagstisch nach der Sommerpause
Sa. 06.09.	11:00 Uhr	Gebetstag „Next Steps 1.0“
Mi. 10.09.	19:00 Uhr	Besondere Bezirkskonferenz (Vorbereitung Konstituierung RheinMain)
Fr. 12.09.	17:00 Uhr	Vis a vis Flammkuchenfest mit der Nachbarschaft
So. 14.09.	10:00 Uhr	Gemeindeausflug mit dem Besuch der EmK Bad Kreuznach (kein Gottesdienst in Frankfurt Christuskirche)

Oktober

So. 05.10.	10:00 Uhr	Bezirksgottesdienst zum Erntedankfest
Fr. 24. + Sa. 25.		Glaubensentdeckerkurs RheinMain in der Christuskirche

Abwesenheit der Pastoren

01.08. - 17.08.	Urlaub M. Brusius <i>Dienstvertretung Angelika Grob 01.-08.08.</i> <i>Dienstvertretung Clemens Klingel 09.-17.08.</i>
03.08. - 08.08.	Clemens Klingel als Kurpastor in Hohenschwangau <i>Dienstvertretung Angelika Grob</i>
27.10. - 02.11.	Urlaub M. Brusius <i>Dienstvertretung Clemens Klingel</i>

August 2025

Fr.	01.08.	17:00	Einsatz beim Weinstand in Lorsbach	Urlaub M. Brusius
Sa.	02.08.			
So.	03.08.	10:00	Bezirks-Gottesdienst (Chr. Schaarschmidt), Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	04.08.	19:30	Männerkreis	
Di.	05.08.	19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	06.08.			Frankfurter Tafel
Do.	07.08.			
Fr.	08.08.			
Sa.	09.08.	10:00	Kirchengroßputz	
So.	10.08.	10:00 10:00	Gottesdienst (R. Prager), Gebetskreis 9:40 Uhr Ökumenische Sommerkirche, Lorsbach	
Mo.	11.08.			
Di.	12.08.	13:30 14:00 18:00	Lisbeth Oase Café Gegenüber Lorsbach Frauenabendkreis	
Mi.	13.08.			Frankfurter Tafel
Do.	14.08.			
Fr.	15.08.			
Sa.	16.08.			
So.	17.08.	10:00 10:00	Gottesdienst (R. Kohlhammer), Gebetskreis 9:40 Uhr Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst	
Mo.	18.08.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	19.08.	13:30 19:30	Lisbeth Oase Lobpreis-Gruppe	
Mi.	20.08.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	21.08.			
Fr.	22.08.			
Sa.	23.08.	17:00	Konzert Calvary Youth	
So.	24.08.	10:00 11:30	Gottesdienst (C. Klingel + ChiMy Nguyen), Gebetskreis 9:40 Uhr Gottesdienst zum Neustart in KIGA, Schule, Ausbildung und Studium mit Segnung! Gottesdienst (C. Klingel), Lorsbach	
Mo.	25.08.			
Di.	26.08.	13:30 14:00	Lisbeth Oase Café Gegenüber Lorsbach	
Mi.	27.08.	16:00 19:00	Hauskreis Innenstadt Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	28.08.			
Fr.	29.08.			
Sa.	30.08.	17:00	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst (Zoo)	Armenische Frauen
So.	31.08.	10:00	Internationaler-Gottesdienst (in der Koreanischen Gemeinde, Kaiser-Sigmund Straße 50)	

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

September 2025

Mo.	01.09.	19:30	Männerkreis	
Di.	02.09.	13:30	Lisbeth Oase	
		19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	03.09.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	04.09.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	05.09.			
Sa.	06.09.	11:00	Gebetstag Nächste Schritte 1.0	
So.	07.09.	10:00	Bezirks-Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	08.09.			
Di.	09.09.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
		18:00	Frauenabendkreis	
Mi.	10.09.	19:00	Bezirkskonferenz (Wahlen)	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	
Do.	11.09.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	12.09.	17:00	Vis a vis - Flammkuchenfest	
Sa.	13.09.			
So.	14.09.		Gemeindeausflug nach Bad Kreuznach - kein Gottesdienst in Frankfurt –	
		19:00	Taizé-Gebet in der evangelischen Kirche	
Mo.	15.09.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	16.09.	13:30	Lisbeth Oase	
		19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	17.09.	15:00	Nachmittag für alle	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	
Do.	18.09.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	19.09.			
Sa.	20.09.			
So.	21.09.	10:00	Gottesdienst (C. Klingel), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		11:30	Gottesdienst (C. Klingel), Lorsbach	
Mo.	22.09.			
Di.	23.09.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
Mi.	24.09.	16:00	Hauskreis Innenstadt	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	
Do.	25.09.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	26.09.			
Sa.	27.09.			Armenische Frauen
So.	28.09.	10:00	Gottesdienst (M. Kraft), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		10:30	Gottesdienst an anderen Orten Lorsbach (ökumenisch)	
Mo.	29.09.			
Di.	30.09.	13:30	Lisbeth Oase	
		19:30	Lobpreisteam	

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

Oktober 2025

Mi.	01.10.			Frankfurter Tafel
Do.	02.10.			
Fr.	03.10.		- Tag der deutschen Einheit -	
Sa.	04.10.			
So.	05.10.	10:00	Erntedankfest Bezirks-Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	06.10.	19:30	Männerkreis	
Di.	07.10.	13:30 14:00 19:30	Lisbeth Oase Café Gegenüber Lorsbach Lobpreis-Gruppe	
Mi.	08.10.			Frankfurter Tafel
Do.	09.10.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	10.10.			
Sa.	11.10.			
So.	12.10.	10:00	Gottesdienst (noch offen), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	13.10.			
Di.	14.10.	13:30 18:00	Lisbeth-Oase Frauenabendkreis	
Mi.	15.10.	15:00	Nachmittag für alle	Frankfurter Tafel
Do.	16.10.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	17.10.			
Sa.	18.10.			
So.	19.10.	10:00 11:30	Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr Lorsbach (M. Brusius)	
Mo.	20.10.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	21.10.	13:30 14:00 19:30	Lisbeth-Oase Café Gegenüber Lorsbach Lobpreisteam	
Mi.	22.10.	16:00 19:00 19:00	Hauskreis Innenstadt Finanzausschuss Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	23.10.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	24.10.		Glaubensentdeckerkurs RheinMain in der Christuskirche	
Sa.	25.10.		Glaubensentdeckerkurs RheinMain in der Christuskirche	
So.	26.10.	10:00 11:30	Gottesdienst (C. Klingel) , Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr Lorsbach (C. Klingel)	
Mo.	27.10.			Urlaub M. Brusius
Di.	28.10.	13:30 14:00	Lisbeth-Oase Café-Gegenüber Lorsbach	
Mi.	29.10.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	30.10.	12:00 14:15	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt) Gesprächskreis	
Fr.	31.10			

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

Sommerpause vom 20.07.2025 bis 03.08.2025

So	12:30	Gottesdienst und parallel Sonntagsschule im Anschluss Gemeinschaftszeit und Teeniekreis
Di	19:00	Gebetskreis Böblingen (Zoom)
Do	20:00	Gebetskreis Frankfurt (Zoom)

Besondere Termine

So., 10.08.2025	Gottesdienst in Frankfurt nach Sommerpause
So., 10.08.2025	Gottesdienst und Abendmahl in Böblingen
Sa., 16.08.2025	Pastorin Lan Anh (aus Vietnam) in Böblingen
So., 17.08.2025	Pastorin Lan Anh (aus Vietnam) in Frankfurt

Abwesenheit Pastor Chi My Nguyen

28.07.2025 - 06.08.2025 Urlaub

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen
Email: Chi.My.Nguyen@emk.de
Mobil: 01575-8548169

Was lange währt ...

Der Weg zur Bildung des neuen Bezirkes Rhein Main ist frei und der Fahrplan steht.

Nach einem intensiven Prozess wird der neue große Bezirk RheinMain am 13. November mit der ersten gemeinsamen Bezirkskonferenz in Mainz-Kostheim „aus der Taufe gehoben.“

In den vergangenen Wochen wurden dafür vollends die Voraussetzungen geschaffen. Zum einen mit den Entscheidungen der bisherigen Bezirkskonferenzen. Alle neun stimmten zu und in fast allen Bezirkskonferenzen fiel die Entscheidung einstimmig. Nachdem es zu Beginn und zwischen durch auch etliche Vorbehalte und Bedenken gegeben hatte, ist diese Einmütigkeit geistlich betrachtet durchaus ein Wunder.

Wesentlich dazu beigetragen hat die gründliche und umsichtige Vorbereitung durch die verschiedenen Arbeitsgruppen und insbesondere durch die Steuerungsgruppe.

Genauso wichtig wie das gründliche Arbeiten war aber auch, dass auf dem gemeinsamen Weg schon viel Vertrauen zueinander gewachsen ist.

Bei der Süddeutschen Jährlichen Konferenz Ende Juni in Reutlingen wurde die Vereinigung zu einem gemeinsamen Bezirk dann auch formal „abgesegnet“.

Ein herzliches Dankeschön an Rainer Janzen, Sabine Janzen, Michael Schreck und Rolf Wiedmann, die sich von unserer Seite sehr engagiert in den Prozess eingebracht haben.

Als Vorbereitung für die Konstituierung müssen wir als „Gemeindeverbund“ (Frankfurt, Lorsbach und Tin Lanh) noch einige Vorbereitungen treffen. Einige Mitglieder aus unserem Gemeindeverbund werden „qua amt“ zur neuen Bezirkskonferenz gehören, einige werden von der letzten Bezirkskonferenz Frankfurt in ihrer bisherigen Zusammensetzung bei einer Sondersitzung am 10. September nominiert und einige Mitglieder werden durch eine Gemeindeversammlung direkt aus der Gemeinde gewählt. Der Termin für die Gemeindeversammlung im Oktober und die Namen der zur Wahl stehenden Kandidaten und Kandidatinnen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Neu und von zentraler Bedeutung wird der so genannte „Geschäftsführende Ausschuss“ sein, der den Prozess des Zusammenfindens weiter gestaltet und befördert.

Viel Neuland und neue Wege für uns alle. Ich bin sehr gespannt, wohin sie uns führen und vertraue darauf, dass dieser strukturelle Umbau sich am Ende nicht als „Menschenwerk“ herausstellt, sondern als „Führung“ erweist.

Martin Brusius

INTERNATIONALE JUGEND KONFERENZ

Vom 20. bis 22. Juni 2025 fand in unseren Gemeinderäumen in Frankfurt die erste International Youth Conference statt, organisiert von Jugendlichen ghanaischer und internationaler methodistischer Gemeinden in Deutschland. Etwa 80 Junge Menschen aus Gemeinden in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, München und Frankfurt feierten lautstark und fröhlich ihr Zusammentreffen.

Neben der Vernetzung und Glaubensmotivation ging es vornehmlich um Fragen des heutigen Stands der jungen Generation in Bezug zur Kirche, um die von ihr erlebte Spannung zwischen der von ihren Eltern mitgebrachten Kultur und Frömmigkeit auf der einen Seite und den ihren

Alltag bestimmenden Werten und Vorstellungen auf der anderen Seite.

Um Fragen der Identitätssuche und des Wunsches nach Mitgestaltung auch und gerade im Gemeindeleben. Letztendlich um Fragen der sogenannten „kontextuellen Theologie“.

Trotz aller organisatorischen Herausforderungen war es für die Teilnehmenden ein ermutigendes Treffen, zu dem Beiträge von Pastor Klaus Schmiegel (EmK Jugendwerk), Pastor Dr. Kirk Sims (EmK Migrant Ministries) und Superintendentin Dorothea Lorenz sowie Calvary als gastgebende Gemeinde mit viel Einsatz - auch in der Küche - maßgeblich beitrugen.

M.S



SONSTIGES

Neu: Gebetstag im September

Am Samstag, den 6. September, sind alle herzlich eingeladen zu einem Gebetstag. Ich lade alle herzlich ein, an diesem Tag eine Stunde lang für das Leben der Kirche zu beten.

Es wird in der Kirche Gebetsstationen geben, die Euch helfen, Euch auf das Gebet zu konzentrieren. Dabei dürfen wir uns vom Geist leiten lassen, um für das zu beten, was uns auf dem Herzen liegt.

Der Tag beginnt um 11 Uhr und endet mit einem Gottesdienst, der gegen 15 Uhr beginnt und in dem wir die von uns allen verfassten Gebete verlesen werden.

Da die Kirche den ganzen Tag über geöffnet sein wird, wäre es gut, wenn sich Freiwillige melden würden, um eine ständige Aufsicht zu gewährleisten. Bitte meldet Euch bei mir, wenn ihr für eine Stunde die Aufsicht übernehmen könnt.

Allan

Internationaler methodistischer Gottesdienst

International methodist worship

„You call me out upon the waters“

Sunday School, Choirs,
Potluck (bring & share)

31.08.2025, 10:00 a.m.

Koreanische methodistische Gemeinde
Kaiser-Sigmund Str. 50, 60320 Ffm



VIS A VIS

Vis a vis - das Flammkuchenfest mit der Nachbarschaft

Als Nachbar der Christuskirche hat man es nicht leicht. Mal ist es laut, mal ist es lauter, mal ist es richtig laut. Mal ist Trubel auf dem Gelände, mal ist noch mehr Trubel auf dem Gelände, mal ist richtig viel Trubel auf dem Gelände.

Trotzdem gab es im ganzen letzten Jahr keinen einzigen genervten Anruf und keinen bösen Brief und nie standen zwei freundliche PolizistInnen vor der Tür um leicht verlegen daran zu erinnern, dass das Gebot der Nächstenliebe sich ja wohl auch auf lärmgeplagte Menschen in der Nachbarschaft bezieht.

Diese Geduld und Nachsicht grenzt für mich schon an ein Wunder und ist ein Grund zu besonderer Dankbarkeit.

Diese Dankbarkeit soll mindestens einmal im Jahr auch einen konkreten Ausdruck finden. Zu unserem ersten Flammkuchenfest „Vis a vis“ erhalten alle direkten Nachbarinnen und Nachbarn eine Einladung mit einem Gutschein je Haushalt für einen kostenlosen Flammkuchen. Wer keinen Gutschein hat, ist natürlich auch herzlich eingeladen und bekommt Flammkuchen zum fairen Preis.

Der Abend ist auch eine besondere Gelegenheit zum Kennenlernen und zu Begegnung bei Musik und Flammkuchenduft.

Martin Brusius



Vis a vis

Flammkuchenfest
mit der Nachbarschaft

Fr. 12. September 2025
ab 17:00 Uhr

auf dem Hof vor der Christuskirche



auch
vegetarisch

ABSCHIED IN DER GEMEINDEFAMILIE

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde **Ingeburg (Inge) Deininger** am 24. Juni im Alter von 90 Jahren heimgerufen. Mit einer Trauerfeier in der Christuskirche nahmen wir als Gemeinde zusammen mit der Familie von ihr Abschied. Besonders ins Blickfeld gerückt wurde in der Traueransprache ihre Treue.

„Sie war Ihrer Familie bemerkenswert treu. Rödelheim bemerkenswert treu. Ihrem Herrn und Heiland bemerkenswert treu. Ihrer Gemeinde bemerkenswert treu. Und in all dem sich selber bemerkenswert treu.“ Wir vertrauen darauf, dass für sie gilt, was der Trauerspruch aus Matthäus 25,23 verspricht:

Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!



Foto: privat

Ende Mai hatte **Ute Kressmann** noch ihren 88-ten Geburtstag in der Gemeinde feiern können – am 26. Juni waren ihre Kräfte ganz aufgebraucht und sie durfte ihre Augen für immer schließen. Ihre besondere Liebe und Aufmerksamkeit galt den Kindern und in der Gemeinde hat sie über lange Jahre die Sonntagsschule in der damaligen Zionskirche geleitet. Darüber hinaus war sie mit einer großen Selbstverständlichkeit zusammen mit ihrem Mann Willi in der Gemeinde engagiert, wo immer es nötig war.

Bei der Trauerfeier in der Christuskirche am 25. Juli war die Dankbarkeit tonangebend. Und es wurde noch einmal heraus gestellt, dass sie auf eine besondere Weise verkörperte, was im Neuen Testament als „Kind des Friedens“ beschrieben wird. In Verbindung damit stand als Trauerspruch die Seligpreisung Jesu im Blickpunkt:

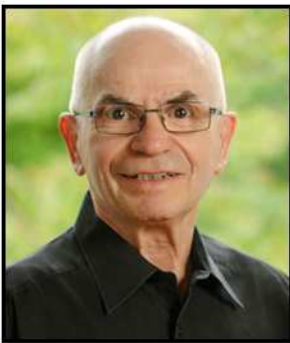
„Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heißen.“



Foto: privat

ABSCHIED IN DER GEMEINDEFAMILIE

Uwe Krüger wurde am 2. Juli sehr plötzlich und überraschend im Alter von 83 Jahren in die Ewigkeit gerufen. Er fand schon als Kind Kontakt zur Gemeinde in der „roten Backsteinkirche“ (damals Zions-Kirche), weil er in der unmittelbaren Nachbarschaft in der Elkenbachstraße geboren wurde. Mit viel Energie, Sachkompetenz und Herzblut hat er sich in die Arbeit der Gemeinde eingebracht. Ein wichtiger Schwerpunkt war dabei die Mitarbeit im Hausausschuss. Vor allem war er über viele Jahre Motor und „Hans Dampf“ beim Mittagstisch für alle. Hier, wie auch sonst, galt sein leidenschaftliches Engagement besonders den Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Bei der Trauerfeier am 29. Juli auf dem Friedhof in Bornheim war deshalb Matthäus 25,40 das Leitwort: *„Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“*



Am 21. Juli ist **Hans-Ludwig Schmidt** (Hofheim) im Alter von 77 Jahren verstorben. Er war Kirchenglied, hatte schon länger keinen Kontakt mehr zur Gemeinde und war in den letzten Jahren an Demenz erkrankt. Die Trauerfeier am 6. August in Hofheim wird von Angelika Grob gestaltet. Wir erbitten für die Angehörigen Gottes Beistand und Hilfe.

GOTT SPRICHT: ICH HABE
DICH JE UND JE GELIEBT,
DARUM HABE ICH DICH
ZU MIR GEZOGEN AUS
LAUTER GÜTE.

JEREMIA 31, 3



***Wir wissen unsere Geschwister in
der Liebe Gottes geborgen und zum
Ewigen Leben in seiner Herrlichkeit
berufen.***

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



Im August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun hier und bin sein Zeuge. Apg 26,22

Im September

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.
Ps 46,2

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



378728 Nostagisch - pixello.de

Im Oktober

***Jesus Christus spricht: Das Reich
Gottes ist mitten unter euch.
Lk 17,21***

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

AKTUELLE INFORMATIONEN

Gemeindeausflug

Am 14. September fahren wir als Gemeinde **nach Bad Kreuznach** um die dortige EmK-Gemeinde zu besuchen, die mit zu unserem neuen Bezirk Rhein-Main gehört. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr im Gemeindezentrum (Angesienberg 2, 55545 Bad Kreuznach), gibt es Zeit zur Begegnung beim gemeinsamen Mittagessen und beim anschließenden gemeinsamen Stadtbummel o.ä.. Anmeldungen bitte über die ausliegende Liste oder die Gemeinde-App.

Flachdach

Bei der geplanten **Sanierung und Neugestaltung des Flachdaches** über der Dienstwohnung mussten noch weitere Details abgeklärt werden. Nach aktuellem Stand der Dinge ist mit einem Baubeginn im Laufe dieses Jahres eher nicht mehr zu rechnen.

Finanzstatistik

Der Blick auf die **Finanzstatistik zum Halbjahr** zeigt, dass wir bei den Monatsbeiträgen aktuell einen deutlichen Rückgang von rund 61.000 € auf 55.000 € im Vergleich zum Vorjahr haben.

Hier macht sich offenbar bemerkbar, dass treue Beitragszahler verstorben sind. Erfreulich ist, dass die Kollekten mit bislang etwa 10.000 € um rund 1.500 € über dem Vorjahr liegen und das Osterdankopfer mit ebenfalls 10.000 € sogar um 2.500 €. Danke für alle treue Unterstützung.

Nachmittag für alle

Beim *Nachmittag für alle* im Juli ging es um Gedichte und eine große Gruppe nahm teil. Nach der Sommerpause geht es dann am 17. September um „Nachhaltig leben.“

Konzert

Einen besonderen Konzertabend gab es am 11. Juli in der Christuskirche mit dem Heinrich-Heine-Chor und dem Programm „Die Reue des Prothet.“



Foto: privat

AKTUELLE INFORMATIONEN

Glaubensentdeckerkurs

Ende August startet der Glaubensentdecker-Kurs als neue Form des Kirchlichen Unterrichtes.

Jugendliche ab 12 Jahre aus den Gemeinden im neuen Bezirk Rhein-Main treffen sich anderthalb Jahre, jeweils am Freitag und Samstag in einer der neun Gemeinden, um miteinander den Glauben zu entdecken.

Banner

Ab Herbst werden wir mit einem großen Banner am Metallzaun am Merianplatz noch einmal besonders auf die Gottesdienste hinweisen.

Der Slogan „Gottesdienst mit Herz“ beinhaltet natürlich ein Versprechen, das uns herausfordert.



Impressum

Herausgeber

Evangelisch methodistische Kirche
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Pastoren

Pastor Martin Brusius

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 43 40 85
e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen

Vietnamesische Gemeinde
Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim
Tel.: 01575 / 85 48 169
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro

(Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)
Tel. 069 / 49 50 803
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum),
Am Hang 1, 65719 Lorschbach

Redaktionsteam

Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN)
Helma Lauth (HL)

Layout

Dops

Homepage



www.emk-frankfurt.de



Laiendelegierte des Bezirks

Sabine Janzen Tel. 069 / 31 92 31
Michael Schreck Tel. 069 / 95 73 20 28
Coang Manh Nguyen Tel. 01578 / 85 53 073

Bankverbindung

EB Bank
IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37
BIC: GENODEF1EK1



Unsere GemeindeApp

Welche biblische Stadt wird gesucht?

In welcher Bibelstelle wird die jeweilige Frucht genannt? Finde es heraus, indem du nachschaust und nur den farbigen Buchstaben in den Kreis einträgst. Die Geschichte aus Johannes 5,1-8 geschah in der gesuchten Stadt.

Lukas 19,4



KÜMME**L**



FEI**G**E

Hosea 9,10



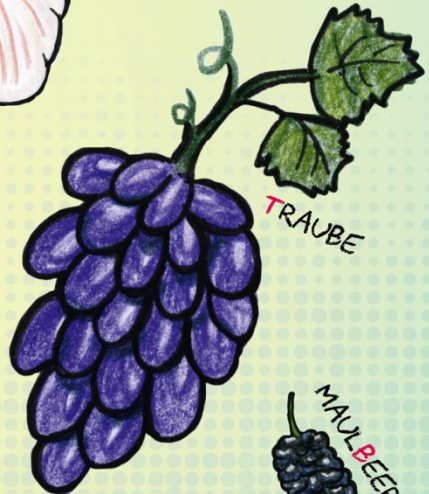
KNOBLA**U**CH

1. Mose 40,10



LIN**S**EN

4. Mose 11,5



TRA**U**BE

Jesaja 28,27



MA**U**LBEERE

1. Mose 25,34



MA**N**DEL

Prediger 12,5



GR**A**NATAPFEL



2. Mose 28,33

